



Vom einfachen Messgitter bis zum Computer gesteuerten Impressionspad konnten die Teilnehmer alle Systeme zur Passformmessung in der Praxis kennenlernen.

# Mein Weg zum osteopathisch geschulten Sattelanpasser

– Ein Ausbildungsbericht, Teil 4 –



Bereits zum vierten Mal berichtet Sandra Pawlik, die Gewinnerin des Ausbildungslehrganges zum Osteopathischen Sattelanpasser, von ihren Fortschritten. Bei diesem Kursblock verströmten zahlreiche Sättel, die Hartmut Schenck - der Dozent für Sättel und Satteltechnik und Inhaber von Way out West - als Anschauungs- und Lernobjekte mitgebracht hatte, den typischen Ledergeruch.

**I**n der zweiten Hälfte der Ausbildung zum Sattelanpasser dreht sich nun alles um Sättel und Sattelanpassung. Ohne Umschweife startete der Freitag mit einem Theorieteil zu diesem wichtigen Ausrüstungsgegenstand.

Neben klassischen „Englischsätteln“ wurden auch der typische Aufbau von Westernsätteln sowie die Besonderheiten von Barock- und Wanderreitsätteln erörtert. Anhand diverser Rohbäume erklärte Hartmut Schenck Aufbau und Funktion der unterschiedlichen Satteltypen und erläuterte auch Vor- und Nachteile verschiedener Konstruktionsweisen von Sattelbäumen innerhalb eines Satteltyps.

Videos unterschiedlicher Sattelersteller von Englisch- und Westernsätteln zeigten exemplarisch die Herstellungsprozesse beim Bau eines Sattels.

## Verschiedene Systeme im Überblick

Es ist schon interessant zu sehen, wie viele Arbeitsschritte in jedem Sattel stecken und worin sich Sättel mit Kissen (typisch für Englischsättel) und ungepolsterte Sättel (wie die Westernsättel) in ihrem Aufbau tatsächlich unterscheiden.

Die grundsätzlich verschiedene Bauart der Sättel mit und ohne Kissen wirkt sich

natürlich auch auf die Ansprüche der Besattlung an die jeweilige Sattelunterlage und die Positionierung des Sattels auf dem Pferd aus.

Während ein Kissensattel seine Polsterung sozusagen schon mitbringt und die Unterlage zwischen Sattel und Pferderücken vorrangig den Schweiß aufsaugen können muss, liegen zwischen dem Pferderücken und dem Baum eines ungepolsterten Western- oder Wanderreitsattels lediglich ein wenige Millimeter dickes Skirting-Leder sowie das von unten sichtbare Lamm- oder Kunstfell. Hier erfolgt die Polsterung ausschließlich über die Sattelunterlage, die zu diesem Zweck ausreichend